

Videounterricht in der Grundschule

Beitrag von „DFU“ vom 7. Januar 2021 01:04

Aus Elternsicht:

Auch Viertklässler, und jüngere Schüler sowieso, brauchen in der Regel noch Hilfe beim Einwählen in die Videokonferenz und haben meist kein eigenes Gerät, so dass sie während der Zeit das Arbeitsgerät der Eltern blockieren. An Wochenplänen mit zeitlichen Vorgaben können sie dagegen (fast immer) ohne Elternhilfe arbeiten, weil sie solche Aufgabenstellungen von Hausaufgaben und Unterricht gewohnt sind.

Ich bin daher um alle Aufgaben froh, die analog bearbeitet werden können. Alles andere wie Lernvideos, Padlet oder Videokonferenzen ist zumindest bei uns eine zusätzliche Belastung für uns Eltern, und sollte nur in Maßen eingesetzt werden. Ob dann für Unterricht oder für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen soll dann die Lehrkraft entscheiden.

Aus Kindersicht:

Unsere Kinder lieben Videokonferenzen mit allen, schauen gerne mal ein Lernvideos an und möchten auch immer mal wieder beim Padlet vorbei schauen und dort die Aufgaben machen, die digital gemacht werden können.

Trotzdem haben sie bei Wochenplänen einen besseren Überblick und können sich leichter organisieren.

Über Anrufe von ihren Klassenlehrern haben sie sich im Mai gefreut, wollten aber nicht alle lang telefonieren,

LG DFU